

Verzicht auf Dividende für Spenden

Die Vertreterversammlung bei der Volksbank Rhein-Ruhr hat jetzt beschlossen, dass die Mitglieder auf zwei Prozent Dividende verzichten, um den Spendentopf der Bank zu erhöhen.

(RP) Die Volksbank Rhein-Ruhr berichte jetzt 160 Mitgliedervertretern und Gästen über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014. In der Vertreterversammlung berichten Aufsichtsrat und Vorstand über den Jahresabschluss der Bank und stimmen gemeinsam mit den Mitgliedervertretern der Genossenschaftsbank über die Gewinnverwendung ab. Die 31 000 Mitglieder der Genossenschaftsbank erhalten neben Mi-

„Unser Auftrag ist es, zu zeigen, dass wir unseren Förderauftrag ernst nehmen“

Thomas Diederichs
Vorstandssprecher

gliedervorteilen in jedem Jahr eine Dividende auf ihr Genossenschaftsguthaben ausbezahlt, die nach Angaben der Volksbank weit über Marktniveau liegt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlugen in diesem Jahr eine Änderung vor: Im Vorjahr wurden sechs Prozent Dividende an die Mitglieder ausbezahlt, in diesem Jahr sollen es nur noch vier Prozent sein. Thomas Diederichs, Sprecher des Vorstandes, erklärte dies so: „Mit einem Verzicht auf zwei Prozent pro Genossenschaftsanteil haben wir die Möglichkeit, den Spendentopf für die



Immer wieder leistet die Volksbank Rhein-Ruhr Spenden an gemeinnützige Einrichtungen in der Region. Dafür verzichten die Mitglieder jetzt sogar auf einen Teil an der ihnen eigentlich zustehenden Dividende. FOTO: ARD/W

Region um 100 000 Euro zu erhöhen. Das sind 100 000 Euro mehr zur Förderung von sozialen und kulturellen Projekten in der Region.“ Dieser Vorschlag wurde sofort von den 130 Mitgliedervertretern akzeptiert.

„Unser Auftrag als Genossenschaftsbank ist es nicht, den Vorteil der Mitgliedschaft über die Zahlung einer Dividende herauszustellen, sondern den Mitgliedern und Kunden zu zeigen, dass wir unseren För-

derauftrag ernst nehmen“, so Diederichs.

Der Vorstand zeigte sich sehr zufrieden mit dem Jahresergebnis 2014. Die Bilanzsumme stieg auf 1,6 Milliarden Euro, das Betriebs-

ergebnis lag weit über dem des Vorjahres. Gerade wegen den weiter schwierigen Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten blickt der Vorstand wachsam in die Zukunft. „Für uns heißt dies: Wir erwarten mittelfristig geringere Einnahmen im Zinsgeschäft, allgemein sinkende Margen und steigende Aufwendungen durch die Regulierung. Dies sind alles Herausforderungen, die wir meistern müssen und aber auch zu meistern wissen“, betont Diederichs. Die anhaltende Niedrigzinsphase, das politische und wirtschaftliche Umfeld und der weiter intensive Wettbewerb erfordern solide Strukturen, die eine Genossenschaftsbank bereits durch ihre Rechtsform mitbringt.

BEWERBUNGEN

Mitgliederräte regeln die Spendenvergabe

Die Vergabe der Spenden findet auch in diesem Jahr wieder über die vier Mitgliederräte der Bank statt, die aus Vertretern und Mitgliedern aus Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen und Ratingen-Lintorf bestehen. Bewerbungen können sich alle Projekte um eine Spende unter www.foerderprogramm-rhein-ruhr.de im Internet.